

Legislaturperiode 1999 – 2004:

Landtagsarbeit unter erschwerten Bedingungen



Grüne Landtagsabgeordnete

Themenvorgabe und Mitgestaltung. Für die Grünen wird die Reform des Landtages in der kommenden Periode eine wichtige Aufgabe sein.

Für die GRÜNE Landtagsfraktion stand die XVII. Legislaturperiode von 1999 – 2004 ganz im Zeichen erschwerter Arbeitsbedingungen: Sechs Prozent der Stimmen und zwei Landtagsmandate bei den Wahlen 1999 bedeuteten den Verlust des Klubstatus und damit den weitgehenden Wegfall der personellen und finanzi-

ellen Ausstattung. Die Möglichkeit, dringliche Anfragen zu stellen und eigene Initiativanträge einzubringen fiel ebenso weg wie das Stimmrecht in den Ausschüssen.

Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen ist es gelungen, Themen vorzugeben und Landtagssitzungen

entscheidend mitzugestalten.

Grüne Schwerpunkte

Raumplanung, Umwelt, Verkehr, Kinderbetreuung, Frauen- und Sozialpolitik waren die Schwerpunkte der Landtagsarbeit. In der Raumplanungsdiskussion ist es uns gelungen, deutlich

zu machen, dass engere Kooperation von Gemeinden und ein sparsamerer Umgang mit Grund und Boden dringend geboten ist. Im Zusammenhang mit Nutzungskonflikten (Liftausbauten im Bregenzerwald, Golfplatz in Rankweil in der Landesgrünzone) haben wir dies mehrfach deutlich gemacht. Dasselbe gilt für die sich immer weiter verschärfende Verkehrssituation sowohl im hausgemachten wie auch im Transitverkehr, wo unsere Alternativvorschläge für ein modernes Mobilitätsmanagement hoffentlich im neuen Verkehrskonzept des Landes langsam ihren Niederschlag finden. Mehr Geld für Bus und Bahn und eine Begrenzung der Mittel für den Straßenbau waren uns wichtige Anliegen.

Erhaltung der heimischen Trinkwasserreserven

In der Umweltpolitik galt unser Einsatz vor allem der Erhaltung der heimischen Trinkwasserreserven, dem weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien und einer vernünftigen Abfallwirtschaftspolitik. Die Grenzen touristischer Nutzung von Natur und Landschaft waren mehrfach Thema unserer Landtags-Anfragen.

In der Kinder- und Schülerbetreuung hat das permanente Aufzeigen der Defizite in Vorarlberg heuer erstmals dazu geführt, dass die Budgetmittel maßgeblich aufgestockt wurden. Kontinuierlich widmeten wir uns einer eigenständigen Frauenpolitik. Wir

ließen nicht locker zu thematisieren, wie weit die Einkommensunterschiede zwischen Männern und Frauen in Vorarlberg auseinander liegen oder wie gering die Frauenanteile in den Führungsetagen sind. Unsere besonders harte Kritik galt der im letzten Jahr beschlossenen Pensionsreform und der damit verbundenen erhöhten Armutsgefährdung von Frauen im Alter. In diesem Bereich gibt es noch viel zu tun, wir werden dran bleiben.

Mehr Augenmerk auf ambulante und stationäre Altenbetreuung im Hinblick auf die vorhersehbare Zunahme alter und pflegebedürftiger Menschen war einer unserer Schwerpunkte in der Sozialpolitik. Die deutlich gestiegenen Arbeitslosenzahlen auch in Vorarlberg veranlassten uns, die Arbeitsmarktpolitik immer wieder zu thematisieren. Für ein Jugendbeschäftigungsprogramm konnten wir entscheidende Anstöße geben. Die Berichte des Landes-Rechnungshofes waren für unsere Kontrolltätigkeit wertvolle Grundlage und Unterstützung. Der Landes-Rechnungshof hat sich als höchst effiziente Kontrolleinrichtung des Landtages erwiesen und ist heute nicht mehr wegzudenken. Mit unseren Vorschlägen für eine Reform des Landtages sind wir leider noch nicht durchgedrungen. Eine Aufgabe für die nächste Periode!

Personelle Wechsel in der Fraktion

Die beiden erreichten Mandate wurden

Die Grünen



Deuringstraße 5, A-6900 Bregenz

Telefon

+43(0)5574/47488

Fax

+43(0)5574/47488-1

E-Mail

vorarlberg@gruene.at

Internet

www.vorarlberg.gruene.at

Grüne-Landtagsabgeordnete

Johannes Rauch

(ab 1.2.2000)

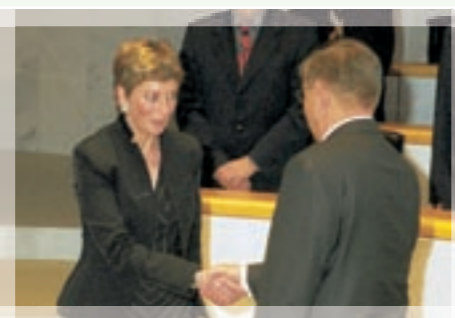
Katharina Wiesflecker

(ab 29.01.2003)

zuerst von Christian Hörl und Sabine Mandak eingenommen. Ab Februar 2000 und dem Mandatsverzicht von Christian Hörl rückte Johannes Rauch in den Landtag nach. Sabine Mandak wechselte im Dezember 2002 nach einer für die Grünen überaus erfolgreichen Nationalratswahl als erste grüne Abgeordnete in das Parlament nach Wien. Ihr folgte Katharina Wiesflecker als Abgeordnete nach.



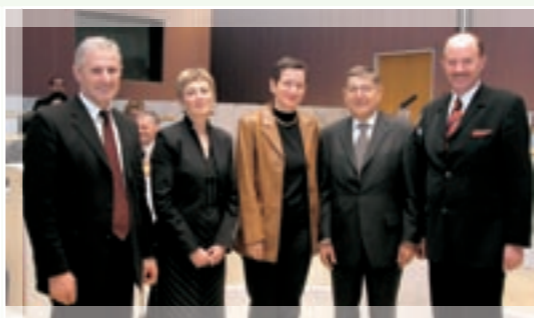
LT-Exkursion Hittisau



Angelobung von LABg. Wiesflecker



LTP Dörl. LABg. Rauch



LABg Wiesflecker mit Kollegen



Rauch am Rednerpult



Grüne-Homepage